

zur 40. Sitzung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide am Donnerstag, 24.11.2021 als Video-Konferenz

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 18:55 Uhr

Anwesende Mitglieder
(verhindert waren)

I. Mitglieder mit Migrationshintergrund:

(Herr Alexander Belinson)
Herr Leonardo Antonio Canales Torres
(Herr Babak Fotowat)
(Frau Afra Gamoori)
Herr Alexander Kasper
(Frau Lidia Litz)
Frau Shirin Nahidi
Frau Brankica Ott
Frau Jaleh Sanayei
Herr Heval Yilmaz
(Frau Kader Yüksekova)

II. Multiplikatoren und Mitglieder des Stadtbezirksrates

Frau Kirstin Heitmann
Herr Wilm Janssen
(Herr Martin Mader)
Herr Hubertus Plenz
Herr Florian Walther
Herr Lutz-Rainer Hölscher (B 90/DIE GRÜNEN)
Herr Adis Ahmetovic, Vors. (SPD)
(Frau Sabrina Lukac) (SPD)
(Bezirksratherr Adrian Marius Grandt) (CDU)

III. Aus der Verwaltung

Herr Krebs (OE 18.62.03 SBM)
Frau Wille (OE 18.62.02 BRB)

1) Eröffnung / Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Ahmetovic begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte dafür, dass so viele Mitglieder teilnehmen.

2) Anträge

Int 06/21 Flüchtlingswohnheim Eichenweg 81/Johanniter – Hochbeet-Projekt Flüchtlingswohnheim

Frau Circioglu stellte das Vorhaben kurz vor.

Mit den Bewohnern des Flüchtlingswohnheims sollen 4 Hochbeete gebaut werden. Die Bewohner sollen die Möglichkeit bekommen, in der Unterkunft Obst und Gemüse anbauen zu können. Die Produktion von Gemüse und Kräutern soll zur besseren Versorgung der Bewohner und zur Kostensenkung der benötigten Lebensmittel beitragen. Die Projektteilnehmer erfahren Erfolgserlebnisse, was sich positiv auf das Selbstbewusstsein auswirken kann. Grundsätzlich war geplant, dieses mit einem Tischler in Eigenleistung zu erstellen, dieser steht jedoch nicht mehr zur Verfügung. Daher sollen fertige Hochbeete aus dem Baumarkt angeschafft werden. Die Kosten reduzieren sich daher noch etwas.

Der Integrationsbeirat empfahl, für das Projekt 800,-- € bereitzustellen.

Int 07/21 Spats e.V. - Deutschkurs für Senior*innen

Frau Taylor stellte das Projekt vor.

Speziell für die Zielgruppe 60+ soll ein Deutschkurs angeboten werden, der 2x wöchentlich jeweils 90 Minuten in kleinen Gruppen in angemessenem Tempo stattfinden soll. Das Einstiegslevel soll flexibel sein, das Ziel ist, dass einfache Alltagsgespräche selbständig geführt werden können, z.B. beim Einkauf oder beim Arzt. Letztendlich wird damit eine größere Freiheit und individuelle Teilhabe am sozialen Leben erreicht

Der Integrationsbeirat empfahl, für das Vorhaben 2.400,--€ bereitzustellen.

Int 08/21 Stadtteiltreff Sahlkamp - Offene Nähwerkstatt

Frau Konietzny und Frau Sengul stellten das Projekt vor.

Im Rahmen der offenen Nähwerkstatt können interessierte Stadtteilbewohner*innen ohne Anmeldung einmal pro Woche kostenfrei handwerkliche Nähtechniken erlernen. Die Werkstatt wird von einer Honorarkraft geleitet. Das Projekt strebt an, Stadtteilbewohner*innen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzuführen. Die offene Nähwerkstatt wird bereits aus Mitteln des Integrationsbeirats gefördert. Um diese weiter gut durchführen zu können, werden Honorarkosten für das Jahr 2022 benötigt.

Der Integrationsbeirat empfahl, das Vorhaben mit 2.000,--€ zu unterstützen.

Int 09/21 Fam.Zentrum Hägewiese - Kindertanzen "Flohtanz"

Herr Krebs stellte das Projekt vor, da die Antragstellerin kurzfristig verhindert war.

Wöchentliches Angebot für 2 Gruppen von jeweils ca. 10 Kindern im Familienzentrum unter Anleitung einer Tanzlehrerin verschieden Tänze kennenzulernen und zu erproben. Dabei wird auf verschiedenen Ebenen Integration stattfinden, z.B. durch die unterschiedliche Herkunft der Kinder, auch Jungen können im geschützten Bereich im pädagogischen Alltag für einen eher weiblich geprägten Bereich begeistert werden. Gefördert werden damit der Spaß an der Bewegung, Kreativität und unterschiedliche Sinneswahrnehmungen, Koordination und Konzentration, Teamgeist und soziales Miteinander und nonverbale Kommunikation

Der Integrationsbeirat empfahl, für das Vorhaben 1.200,--€ bereitzustellen.

3) Berichte

Herr Krebs informierte zur Fortentwicklung der Integrationsbeiräte. Der Maßnahmenkatalog zum Prozess WIR 2.0 enthalte dabei folgende zu diskutierende Forderungen:

- Entpolitisierung der Integrationsbeiräte
- die bestehenden Quoten sollen beibehalten werden
- Wohn- oder Verbandssitz sollen keine Kriterien mehr sein

- jedes Mitglied soll den Vorsitz übernehmen können
- es soll ein Bewerbungsverfahren durchgeführt werden
- keine Personalvorschläge durch die politischen Parteien
- Die Wahlperiode soll 5 Jahre betragen

Bis zur Verabschiedung der neuen Regularien durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover (vermutlich im 4. Quartal 2022) können die Integrationsbeiräte in ihrer bisherigen Zusammensetzung weiterarbeiten, wenn der jeweilige Bezirksrat keine Neubesetzung beschließt.

Der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide hat sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, dass der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide in der aktuellen Besetzung bestehen bleiben soll.

Herr Ahmetovic und Herr Hölscher sollen den I-Beirat im städtischen Netzwerk vertreten.

4) Sonstiges

Keine Punkte

Krebs (18.62.03 SBM)